

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. J. E. Fabri's Professors der Philosophie in Jena Elementargeographie.

Fabri, Johann Ernst

Halle, 1788

VD18 90849906

19)

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-219065)

Die Fürstlich Nassau-Oranischen Lande in diesem Kreise, in der Nachbarschaft vom Herzogthum Westphalen, werden in 4 Theile getheilt: 1) Die Grafschaft Diez, 2) Nassau-Siegen, 3) Nassau-Dillenburg und 4) Nassau-Hadamar. Der Landesherr ist der Fürst von Nassau-Diez, jetzt Wilhelm V, Erbstatthalter der vereinigten Niederlande. In Nassau-Siegen ist vornemlich das Eisen- und Stahlgewerbe einträglich. Silber-, Kupfer- und Bleigruben sind nur Nebenwerke. Man rechnet, daß alle Schmelzöfen jährlich bey 90000 Centner Eisen und Stahl liefern. Der hiesige Stahl kommt dem Steyermärktischen sehr gleich; vorzüglich ist unter den Bergwerken der **Müßner Stahlberg** merkwürdig. Ein Theil von dem rohen Eisen wird außer Landes ins Märktische verschifft. Der andre Theil wird im Siegerlande zu langen Stangen geschmiedet, ins Bergische gebracht, und daselbst zu allen Gattungen schneidender Werkzeuge, besonders aber in der berühmten Solinger Schwerdtmanufaktur verbraucht. Jeder Bauer lernt gewöhnlich hier ein Handwerk, das entweder unmittelbar, oder doch in gewisser Absicht auf das Eisen- und Stahlgewerbe des Landes eine Beziehung hat. Brodfrüchte sind hier nicht hinlänglich. Zum Weizenbau ist es in dieser rauhen Gegend zu kalt. Indessen geräth der Roggen gut. Man hat gute Holzungen. Die Siamroisen-, Tuch-, Strumpf- und Lederfabriken beschäftigen viele Personen. — Nassau-Dillenburg hat gute Eisenhütten, auch Kupfer, Blei, Silber, Vitriol und Waldungen. Ackerbau wird wenig getrieben.

In Nassau-Diez liegt die Stadt Diez an der Lahn. Nicht weit von Diez ist ein berühmter Brunnen zu Sachungen, wovon das Wasser weit verschifft wird.

In Nassau-Siegen ist die Stadt Siegen am Flusse Sieg mit 800 Häusern.

In Nassau-Dillenburg ist Dillenburg, am Flusse Dill. Sie hat 400 Häuser und über 3000 Einwohner.

Die Stadt Zerborn, ein lebhafter Ort mit 400 Häusern, hat wichtige Wollmanufacturen, einige Strumpfwereyren und starke Gerbereyen.

Noch